

Leistungs- und Qualitätsbeschreibung

Rahmenbedingungen

„Türöffner: Zukunft Beruf 2022“ ist ein Landesprogramm des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Ziel des Landesprogramms ist die Unterstützung von Jugendlichen am Übergang Schule-Beruf durch auf den Lernort Oberstufenzentrum (OSZ) bezogene Maßnahmen zur beruflichen Integration und um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Dafür wurden zwei Lokale Koordinierungsstellen (LOK) etabliert, welche im Rahmen ihrer Arbeitspakete und des Förderbudgets Projekte am OSZ an Dritte ausschreiben sollen. Die bedarfsorientierten OSZ-Projekte sollen einen Beitrag zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen leisten und die persönlichen und sozialen Kompetenzen sowie die Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen und Auszubildenden fördern.

Bezugnehmend auf die Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zur Förderung von Lokalen Koordinierungsstellen an Oberstufenzentren im Land Brandenburg zur Optimierung des Überganges von Schule in den Beruf in der EU- Förderperiode 2021-2027 „Türöffner: Zukunft Beruf 2022“ vom Juli 2022, werden die Aufgaben der LOK in zwei Arbeitspaketen umgesetzt. Eine Verknüpfung beider Arbeitspakete im Sinne eines zielgerichteten und erfolgreichen Übergangsmanagements ist anzustreben.

Das Arbeitspaket I richtet sich an die Zielgruppe der Auszubildende, insbesondere leistungsschwächere Auszubildende, im schulischen Teil der Ausbildung und an Jugendliche in den Bildungsgängen BFS-G und BFS-G-Plus am OSZ Cottbus. Es werden bedarfsorientierte Projekte am OSZ Cottbus durchgeführt, die einen Beitrag zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen leisten bzw. die Ausbildungsfähigkeit stärken sollen. Die Aufgabe der LOK ist die Vorbereitung, Organisation, Beauftragung der Durchführung und Nachbereitung der von Dritten durchzuführenden OSZ-Projekte. Durchgeführte OSZ-Projekte sollen eine Nachhaltigkeit bewirken.

Das Arbeitspaket II richtet sich an die Zielgruppen Jugendliche und deren Eltern, Lehrkräfte am OSZ Cottbus und den allgemeinbildenden Schulen sowie an Betriebe. Die LOK bündelt auf regionaler und überregionaler Ebene die Informationen über bestehende Angebote am Übergang Schule-Beruf und fungiert als Lotse zu passenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Sie ist Ansprechpartner für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe bei Problemen in der Ausbildung. Betriebe werden ebenfalls unterstützt. In der Erstellung eines Netzwerkes sollen Doppelstrukturen vermieden werden.

Ausgangssituation

Viele Schülerinnen und Schüler (SuS) finden keinen Ausbildungsplatz oder brechen vorzeitig die Lehre ab, während im Gegenzug Unternehmen dringend geeignete Auszubildende und angehende Fachkräfte suchen. Einen Berufswunsch können die SuS

ggf. formulieren, wissen aber z.T. nicht, was sich alles hinter diesem Beruf bzw. der Berufsbezeichnung verbirgt. Oftmals müssen in Berufen entsprechend mehrere Tätigkeitsbereiche bedient werden und es werden vielfältige Fähig- und Fertigkeiten abverlangt. Die SuS des OSZ benötigen mehr Praxiserfahrungen, um sich besser auf dem Ausbildungsmarkt orientieren zu können. Besonders für eher beruflich ‚unorientiertere‘ Jugendliche ist es schwieriger geworden, diese Erfahrungen in genügendem Maß und mit allen Sinnen machen zu können. Erlebnisse in direktem Kontakt mit dem Arbeitsleben sind da besonders eindrücklich und wertvoll. Weiterhin ist es von Bedeutung, dass die Jugendlichen Einblicke in die Arbeitswelt erhalten, niedrigschwellige Arbeitserfahrungen sammeln, ihre Grenzen spüren und erweitern, ihre Selbstwirksamkeit erleben und reflektieren und allumfassende Kenntnisse und Fähigkeiten zu Berufsinhalten erlangen. So lernen sie auf diese Weise, welche Kenntnisse, Fähig- und Fertigkeiten sie besitzen oder erlernen sollten, um ihre Entscheidungen passgenau für einen Beruf zu treffen und ihr Selbstvertrauen hinsichtlich ihrer Berufswahl zu stärken. Auf diese Weise können sie so konkret wie nur möglich erfahren, was nachhaltige Entwicklung bedeutet.

Zielstellung und Aufgabenbeschreibung

Pädagogische Leitlinie sollte sein: Über das Erleben zum Verstehen und Entscheiden.

Hauptziel: Von sozialer, fachlicher und gesundheitlicher Kompetenzentwicklung über das Erleben und Schaffen zur kompetenten Berufsentscheidung, hin zur passgenauen Integration in den Arbeitsmarkt.

Teilziele:

- Einblicke in den beruflichen Arbeitsalltag geben
- Eine innovative Kenntnis- und Fertigkeitsvermittlung
- individuelle Förderung - Reflexion von zu beobachtenden Stärken und Schwächen
- kompetenzorientierte Vermittlung
- unterstützende Begleitung, Verantwortung zu übernehmen und Eigeninitiative zu zeigen
- Vermittlung von Bewerbungs- und Zugangsvoraussetzungen
- Potenzialbeurteilung - abschließende Beurteilung der Fähig- und Fertigkeiten, Eignung des Jugendlichen für bestimmte Aufgaben und Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung

Beschreibung der Durchführung

Die Dienstleistung sollte in entsprechend ausgestatteten Räumlichkeiten und in angenehmer, freundlicher Atmosphäre stattfinden. Die SuS vom OSZ Cottbus sollten durch ausgebildete bzw. qualifizierte Mitarbeiter*innen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und beim Training für Vorstellungsgespräche angeleitet und begleitet werden. Hierfür sind Vorerfahrungen im Umgang mit SuS gewünscht und die Unterstützung soll bedarfs- und berufsorientiert sein. Während des OSZ-Projektes ist ein enger Austausch zwischen dem Dienstleister/ Anbieter und den Lehrkräften des OSZ Cottbus wichtig, da die SuS durch die Lehrkräfte eine v.a. theoriebasierte Berufsorientie-

rung vermittelt bekommen. So sollen eine allumfängliche Betreuung und Begleitung für die teilnehmenden SuS gewährleistet werden. Beurteilungskriterien hinsichtlich sozialer und fachlicher Kompetenzen sind hierbei anzuwenden. Eine stetige Rückmeldung an die Jugendlichen über die Lern- und Arbeitsleistungen, das Verhalten und die Motivation bilden hier die Grundlage.

Die Umsetzung des OSZ-Projekts soll an 5 Werktagen am Stück, variabel zwischen der 11. und 13. Kalenderwoche, während der Schulzeit täglich im Zeitfenster von ca. 7:30 Uhr bis ca. 13:00 Uhr stattfinden.

Gesucht wird ein professionelles Bewerbungstraining, das den SuS die benötigten Kompetenzen vermittelt, individuelle und passgenaue Bewerbungsunterlagen zu erstellen. Des Weiteren soll ein Vorstellungsgesprächstraining stattfinden, um die Jugendlichen auf diese entsprechend vorzubereiten. Am Ende der Projektwoche sollen die SuS fertige Bewerbungsunterlagen haben und auf Vorstellungsgespräche vorbereitet sein.

Im einzureichenden Konzept muss dargestellt sein:

- Kurzprofil des Anbieters
- Umsetzungsplan (Datum, Arbeitszeit pro Tag, inkl. Pausen, Ort, Tagesablauf)
- max. Kapazität teilnehmender SuS
- Ausstattung
- anzuwendende Methoden / welche Kompetenzen werden gefördert
- Beachtung Grundsätze der Gleichstellung und Nichtdiskriminierung
- Dokumentation/ Beurteilungen/ Zertifikate für Teilnehmende
- Nachhaltigkeit

Im Detail sind folgende Leistungen erforderlich:

- Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche von SuS des OSZ – 15 bis 20 Teilnehmende für eine Woche
- Medienkompetenz
- Ausbildungsmarktrecherche
- Erstellung von passgenauen und individuellen Bewerbungsunterlagen
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
- Begleitung und Betreuung durch fachkundiges Personal des Anbieters
- die Arbeiten sollten ergebnisorientiert ausgerichtet sein, um den SuS in einem überschaubaren Zeitraum Erfolgserlebnisse zu sichern

Die schriftliche Dokumentation des Projektverlaufes ist durch den Dienstleister/ Anbieter nach Beendigung des OSZ-Projektes, spätestens nach 10 Werktagen durch einen entsprechenden Sachbericht, zu realisieren. Im Sachbericht müssen folgende Punkte dargestellt sein:

- Ausgangssituation
- Projektziele
- Projektverlauf
- Ergebnisse

Des Weiteren sollen alle SuS, welche am OSZ-Projekt teilgenommen haben, ein Zertifikat erhalten sowie eine individuelle, schriftliche Beurteilung zu dem Projektergebnis und dem gezeigten Verhalten (wie z.B. Pünktlichkeit, Ordnung, Motivation etc.).

Kostenkalkulation

Ein Angebot wird vom Dienstleister unter Berücksichtigung folgender zusätzlicher Hinweise erstellt:

Zuwendungsfähige Ausgaben sind Honorare, sowie Personal- und Sachausgaben für die inhaltliche Umsetzung. Entsprechende Qualifikationsnachweise für Personal- und Honorarsätze sind einzureichen. Die Mustervorlage Finanzierungsplan ist zu beachten.

Der Angebotspreis sollte möglichst einen Wert von 5.000,00 Euro nicht übersteigen.

Hinweise

Die Leistungen dürfen nicht mit bereits bestehenden Förderungen bzw. Landes- und Bundesprogrammen, die für die Zielgruppe am Übergang Schule- Beruf relevant sind, kombiniert werden.

Folgende Anlage wurde beigelegt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (GV) (AN Best- G)
- Mustervorlage Finanzierungsplan
- Bewertungsmatrix

Vom Bewerber sind folgende Unterlagen mit dem Angebot einzureichen:

- Konzept
- Nachweise zu Ausbildungen und Qualifizierungen der Mitarbeitenden
- Referenzen aus vergangenen Projekten bzw. Erfahrungsberichte in der Umsetzung bereits durchgeführter Projekte, wenn vorhanden
- Finanzplan

Ansprechperson

Stadtverwaltung Cottbus/ Chósebus

Manuela Trölenberg

FB Bildung und Integration

Postadresse:

Neumarkt 5

03046 Cottbus/ Chósebus

Tel.: 0355 / 612 2938

Fax: 0355 / 612 132938

E-Mail: manuela.troelenberg@cottbus.de

Unter der o.g. E-Mailadresse kann das Angebot als PDF-Datei eingereicht werden.

Wir weisen speziell darauf hin, dass das Landesprogramm „Türöffner: Zukunft Beruf 2022“ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und des Landes Brandenburg gefördert wird.